

Checkpoints gegen Lawinentod



Anton Steixner mit LVS-Gerät und Lawinensonde vor dem LVS-Checkpoint Lizumerhütte.

Credit: Archiv Alpenverein
Fotograf: Archiv Alpenverein

Utl.: LHStv Anton Steixner, Alpenverein und Bergrettung eröffnen
LVS-Checkpoint Lizumerhütte im Wattental =

Innsbruck (TP/OTS) - Im Rahmen der Sicherheitsinitiative für SkitourengeherInnen des Landes Tirol - gemeinsam mit dem Alpenverein und der Bergrettung - eröffnete LHStv Anton Steixner jetzt den LVS-Checkpoint Lizumerhütte im Wattental, der mit einem LVS-Trainingscamp gekoppelt ist.

Einsatzfähigkeit wird optisch und akustisch signalisiert. Passiert ein Skitourengeher diesen LVS-Checkpoint, zeigt eine Leuchtdiode und ein akustisches Signal am Suchgerät an, ob dieses einsatzfähig ist. "Es sollte für alle SkitourengeherInnen selbstverständlich sein, bei einer Skitour einen 'Lawinenpiepser' funktionstüchtig am Körper zu tragen", betont LHStv Steixner. "Der LVS-Checkpoint Lizumerhütte ergänzt sich ideal mit dem angeschlossenen LVS-Trainingscamp."

Alpenverein bietet Schulungen und Kurse an

Hier werden Lawinenszenarien nachgestellt und der Umgang bei der Suche mit LVS-Geräten trainiert. Zudem befinden sich im Trainingsfeld mehrere im Schnee vergrabene LVS-Sender, die über eine Steuerzentrale mit Funkbefehl aktiviert werden können. "Die Lizumerhütte des Haller Alpenvereins ist die erste Alpenvereins-Schutzhütte, die über ein permanentes LVS-Trainingscamp verfügt. Unsere Angebote lauten Information, Schulung und Kurse", betont Gerald Aichner, Tiroler Landesvorsitzender des

Oesterreichischen Alpenvereins (OeAV).

Appell an Eigenverantwortung der Tourengerer

Eindringlich weist der Alpenverein auf die dramatische Verdichtung von Lawinenunfällen in den letzten Wochen hin. "Deren Tragik - so Alpenvereinsexperte Michael Larcher - wird noch gesteigert durch die Tatsache, dass in mehr als der Hälfte der Unfälle von den Betroffenen keine LVS-Geräte (Lawinen-Verschütteten-Suchgerät) mitgeführt wurden. Die Chancen auf Rettung wurden damit dramatisch verschlechtert. Die LVS-Checkpoints sind - da sind sich Bergrettung und Alpenverein einig - eine vielversprechende Aktion, um an die Eigenverantwortung der Tourengerer zu appellieren. Die Anzahl dieser Anlagen will man bewusst gering halten und denkt keinesfalls in eine flächendeckende Ausstattung: " Wir sind entschieden gegen eine technische Ausstattung von Skitouren, da deren Faszination im Naturerlebnis und in der Eigenverantwortung liegt.", betonen Gerald Aichner und Michael Larcher, Bergsportreferent des OeAV.

LVS-Checkpoints in allen Tiroler Bezirken

LVS-Checkpoints gibt es in Schmirn (Eingang Wildlahnertal), Osttirol (Villgraten), Kitzbühel (Aurachgraben), Kufstein (Wildschönau, Angeralm), Schwaz (Weerberg), Reutte (Bichlbach/Berwang), Landeck (Samnaungruppe/Hochgallmig), Imst (Kühtai/Eingang Wörgetal), Innsbruck-Land (Haggen/Forellenhof) sowie Jamtalhütte (Silvretta) und Lizumerhütte (Wattental). Aufgestellt und betreut werden die Anlagen von ehrenamtlichen Mitarbeitern der lokalen Bergrettungs- und Alpenvereinssektionen.

Bild(er) zu dieser Aussendung finden Sie im AOM/Original Bild Service, sowie im OTS Bildarchiv unter <http://bild.ots.at>

Rückfragehinweis:

Gerald Aichner

Tel.: +43 (0)664 399 69 48

Michael Larcher

Tel.: +43 (0)664 855 64 23

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/4724>

*** TP-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER

INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.TOURISMUSPRESSE.AT ***

TPT0003 2010-02-24/09:00

240900 Feb 10

Link zur Aussendung:

http://www.tourismuspresse.at/presseaussendung/TPT_20100224_TPT0003